

# Dresdner Neueste Nachrichten

Unabhängige Tageszeitung  
mit Handels- und Industrie-Zeitung

**Bezugspreise:** Die 20 mm breite Seite kostet Goldmark 0.10.  
Die 25 mm breite Seite kostet Goldmark 0.15. für das Ausland  
Goldmark 0.20. Die 30 mm breite Seite kostet Goldmark 0.20.  
Die 35 mm breite Seite kostet Goldmark 0.20. — Die Briefporto für Buchsendungen  
beträgt Goldmark 0.10. — Für Einschüsse an bestimmten  
Zeiten und Plätzen kann eine Gewalt nicht übernommen werden.

**Bezugspreise:** Für die Zeit vom 16. bis 20. 2. 1.20 G. Mark  
bei freier Zustellung durch Boten. 1.20 G. Mark  
postbezahlt für Dienstag 3.50 Goldmark für die Tschecho-Slowakei  
monatlich 1 Mr. 15. Abrechnungszeit: im Januar währendlich  
1 Goldmark nach dem **Einzelnummer 15 G. Pfennig**

**Redaktion, Verlag und Hauptgeschäftsstelle** Dresden-M., Ferdinandstraße 4. • Fernsprechnummern: 22980, 22981, 22982, und 22983. • Postfach: Dresden Nr. 2060  
Gebührenfreie Einladungen (ohne Rückporto) werden weder zurückgesandt noch aufbewahrt. — Im Falle höherer Gewalt, Zerstörung oder Straß haben unsre Deleger keine Einpruch auf Rücksichtnahme oder Erstattung des entsprechenden Entgelts.

Nr. 44

Donnerstag, 21. Februar 1924

XXXII. Jahrgang

## Reichstagsauflösung in der kommenden Woche?

Die Parteien treiben wieder einmal zur Krise — Das Kabinett gegen alle Abänderungs- und Aufhebungsanträge zum Ausnahmezustand

### Überstürzte Neuwahlen?

Von unserem B-Mitarbeiter

Berlin, 20. Februar  
Es ist kein erfreuliches Zeichen und spricht nicht für die politische Einigkeit des Reichstages, daß in dem Kriegsblatt, da er nach einer monatigen Pause sich wieder zusammenfindet, die alten eroßten Unruhen von neuem einzest und die Differenzen, die so lange unter täglichem Brodt gewesen waren, wieder umherauszuspielen beginnen. Wir wollen doch Gerüchte im Augenblick noch für gründlos halten, wenn sie bestehen nicht, doch, wenn das Verantwortliche der Abgeordneten und der Differenzen in den nächsten Tagen sich nicht ungewöhnlich verteidigen, die Krise immerhin einer Krise aufzutreten kommt. Um sein Misstrauen aufzunehmen zu lassen: einer Krise des Reichstages, nicht einer Regierung. Eine Erörterung ihrer Verhältnisse wird sich die Regierung nicht widerstreiten, und wenn in zwei bis drei Monaten unterstreichende Sorge und die Währung mit ihr sich leicht stabilisiert haben, wird sie auch schwerlich Einwendungen erheben, wenn man die einer anderen Verordnung aufzuheben oder die oder jene ändern will. Nur für den Moment läßt sie dieses Verfahren für untragbar. Aus solchen, sicherlich sehr ernsthaften Erwägungen heraus hat der Kaiser in den Verhandlungen, an denen er heute nachhinter die verschiedenen Parteiführer bei sich gegeben, die, vielleicht von den Deutschnationalen abgesehen, die den bringenden Wunsch ausgesprochen, von Ab-

änderungs- und Aufhebungsanträgen vorläufig abzusehen. Aus dem Scheine der Parteien in kann der Vorhang aufgetanzt, alle Abänderungsanträge, die dem Reichstag in den nächsten Tagen zugehen werden, einem Ausschluß zu überweisen. Auch dieser Vorhang ist von der Regierung abgewichen worden. Ob Volksversammlung oder Ausschluß: um letzten Ende diese das ja doch immer auf dasselbe hinaus. Die Regierung würde, soweit wir darüber bestehen nicht, doch, wenn das Verantwortliche der Abgeordneten und der Differenzen in den nächsten Tagen sich nicht ungewöhnlich verteidigen, die Krise immerhin einer Krise aufzutreten kommt. Um sein Misstrauen aufzunehmen zu lassen: einer Krise des Reichstages, nicht einer Regierung. Eine Erörterung ihrer Verhältnisse wird sich die Regierung nicht widerstreiten, und wenn in zwei bis drei Monaten unterstreichende Sorge und die Währung mit ihr sich leicht stabilisiert haben, wird sie auch schwerlich Einwendungen erheben, wenn man die einer anderen Verordnung aufzuheben oder die oder jene ändern will. Nur für den Moment läßt sie dieses Verfahren für untragbar. Aus solchen, sicherlich sehr ernsthaften Erwägungen heraus hat der Kaiser in den Verhandlungen, an denen er heute nachhinter die verschiedenen Parteiführer bei sich gegeben, die, vielleicht von den Deutschnationalen abgesehen, die meistens doch zu vermeiden wünschen.

### Deutschlands Zukunft in weithistorischer Perspektive

Gebauten zu einem Vortrag des Grafen Keyserling

**Metanoite!** Wandelt euch! Dieser Ruf erlangt, als das Reitertor der Antike für langsam dem Untergang entgegenzunehmen begann, in ungesehnen Galgen und auf schrecklichen Bildern der damaligen Großstadt von Antiochia im Osten bis nach Hispanien Handelspläne im dauernden Westen. Doch standen die hellenisch-römischen Tempel in ihrer indirekten Pracht. Doch wichen in ihnen die Priester, noch wurden die alten Götterbilder zerstört, noch lebten die griechischen Philister, noch hielten der ehemalige Teil der römischen Legione auf den Straßen wider — und doch stand in diesem gleichen Platz für den denkenden antiken Menschen, daß seine urprüngliche Bedeutung verloren zu haben: alles schön funktus, schien anders geworden zu sein. Alles war ansehnlich, nichts mehr stand innerlich fest. Und mit Stannen und Schmiede lobt er mit an, wie vor den Götterhäusern seiner Stadt, die eine leuchtende, krabbelnde Tiefegeistkultur predigten, härtiger, schwungvoller, in därfelose Kleider und Lumpen gehüllte böhmisches Mönche nun den düsteren, warmenden Ruf erhoben: „Alles ist anders geworden. Eins nur hat Wert, Eins nur ist gut: Wandelt euch! Metanoite!“

Diese Stimmung der untergehenden Antike von Graf Hermann Keyserling gestern vergleicht erneut heran, als er seinen Vortrag in dem er Deutschlands Zukunft nach weithistorischer Perspektive zu klugieren ver sucht, ebenfalls mit einer Mahnung zur Wandlung schloß. Wenn es eine deutsche Zukunft gibt — und Graf Keyserling hofft an eine solche Zukunft für eine ferne Zeit, wenn er auch das nächste Jahrhundert vom deutschen Standpunkt aus mit Recht noch sehr pessimistisch betrachtet —, so kann sie nur aus einer völkerlichen inneren Wandlung erkehren. Sie kann nicht von äußeren Dingen kommen, sondern nur aus der Seele der Menschen heraus. Sie sieht — um den Ausdruck Keyserlings zu gebrauchen — einen vollen Wechsel der Dimensionen voran. Sie verlangt eine ganz neue Welt, auf der alle Bedeutungszusammenhänge der alten verändert sind. Und alle Kulturveränderung, das Erwachen jeder neuen Kultursphäre — das hat ja auch Spengler schon erkannt — zeigt eine Tendenz der Bedeutungszusammenhänge, die es nicht mehr stand, innerlich fest zu halten. Und mit Stannen und Schmiede lobt er mit an, wie vor den Götterhäusern seiner Stadt, die eine leuchtende, krabbelnde Tiefegeistkultur predigten, härtiger, schwungvoller, in därfelose Kleider und Lumpen gehüllte böhmisches Mönche nun den düsteren, warmenden Ruf erhoben: „Alles ist anders geworden. Eins nur hat Wert, Eins nur ist gut: Wandelt euch! Metanoite!“

Diese neue aber erwacht überall in der ganzen Welt mit einer so erschütternden Gleichzeitigkeit und Gleichformigkeit, wie wir es vielleicht noch niemals in der Geschichte gesehen haben. Doch sehen wir in den allerersten Anfängen. Über die neue Welt, die in den kommenden Jahrhunderten auftreten wird, wird gerade deutlich der Weise, nach Keyserling, gewissermaßen als irgend eine andere. Hier liegt Deutschlands Möglichkeit und Deutschlands Aufgabe.

Graf Keyserling durchzieht als philosophischer Wanderer die Welt, ähnlich wie einst Solon, von dem Herodotus von Halikarnass berichtet, daß er „philosophierend die Länder durchwanderte“, und ähnlich wie Herodotus selbst, mit dem Keyserling vielleicht eine gewisse Achtsamkeit aufwies, dessen „Welttheorie“ auch eine Art „philosophisches Weltgebot“ ist und dem nicht die Tatsachen das erste und hauptsächlichste bedeuten, sondern die philosophischen Gedanken, die er daran knüpft.

Man wird dem Weisen Keyserlings nicht gerecht, wenn man vom schwärmisch-schäflichen Standpunkt aus nachzuweisen versucht, daß er in dem jenen „Anreut“ habe, daß sein System aus den und jenen Gründen „verfehlt“ sei. Es kommt, wenn man seinen Vorzügen und auch seinen Schwächen gerecht werden will, nicht auf den Inhalt dessen an, was er geschrieben hat, nicht auf die Werke — ein besonderer Fehler unserer Zeit in der Beurteilung von Werken —, sondern auf den Mann selbst. Das Phänomen Keyserling ist das entscheidende, und die Frage: Warum ist dieses Phänomen heute so groß? Warum gerade heute? Warum erst heute?

Das gilt von Keyserling wie von einem ebenso umstrittenen Persönlichkeit, von Spengler, der in dem geistreichen Vortrag eine große Rolle spielt, und das gilt ähnlich auch von Hermann Hesse. Alle drei — daran erinnerte der akteure Vortrag immer wieder — gehören, so verschieden sie auch nach Berufung und Art auch mögen, zusammen. Und die in dieser Eigenschaft der Dienstbezeichnung Staatskommissar führen. Die Anerkennungen und Verherrlichungen des Generalstaatskommissars bleiben bis zur Ablösung oder Auflösung durch die autoritären Stellen bestehen.

### Schreiben der bayerischen Regierung an Nähe

München, 19. Februar. Auf die Rikardserklärung Dr. v. Raabe hat Staatssekretär Dr. Matz ein Antwortschreiben an ihn gerichtet, in dem es heißt: „Das Gesamtministerium hat Ihre Erklärung angenommen und Sie wünschenswert von Ihrem Amt als Generalstaatskommissar eingesetzt. Gleichzeitig hat mich das Gesamtministerium beauftragt, Ihnen den wärmeren Ton für Ihre aufopferungsreiche Bereitschaft zur Übernahme des entlastungsfreien Amtes und für die unterschiedlichen Dienstleistungen zu übermitteln, die Sie sich in schweren Zeiten um das Reich unter bayerischen und deutschen Voerlanden durch Wahrung der Staatsautorität erworben haben. Ihren Erfolgen haben Sie in der Erfahrung gezeigt, daß als Sohn nicht Gott und Anerkennung des Tores wichtig ist, das vielmehr die Erfüllung Ihrer vornehmlichen Arbeit die Gefahren derart löschen und verhindern kann, um die Menschen zu schützen.“

Am Hohen von Grimmen, der südlich London mit den größten Teilen seiner Flotte verfehlt, verlor der Tausende von Tonnen Fläche. Alle Zweige der Transportarbeiter weigern sich, Lebensmittel für Arbeitnehmer zu befördern. Die Mannschaften der Schiffe verneinern das Laden der Kohle. Im Industriegebiet ist infolge der Lähmung des Eis- und Kohlewechsels die Stahlindustrie fast völlig zum Stillstand gekommen. In London mußte die Bewilligung zweier neuen portug. werden. Seinen gelungenen nur achtzig Tonnen argentinisch ließ auf den Markt, während am gleichen Tage des Vorjahrs 87 Tonnen zur Verfüzung standen.

### Einsetzung eines Schiedsgerichtes

London, 20. Februar. (Sig. Dr. H. B.) Durch die von der Regierung angeordnete Schaffung eines Schiedsgerichtes hat sich die Hoffnung auf eine baldige Beilegung des Differenzenstreites wieder etwas belebt, denn durch die Einsetzung eines allgemeinen Geschäftsführergerichtes, der sich mit der Lage im Hafensicherheitsfond beschäftigen soll. Das Schiedsgericht wird seine erste formale Sitzung heute abhalten. Seine Verhandlungen werden in voller Öffentlichkeit vor sich gehen, so daß jedermann seinen Beitrag in der Sitzung hat.

**Die Vollmachten Nahes aufgehoben**

München, 19. Februar. Der Ministerrat beschließt sich, sich mit der neuen Verordnung über die einkommenden Maßnahmen zum Schutz und zur Wiederherstellung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung. Danach werden die Vorrichtungen über die Einsetzung eines Generalstaatskommissars und über die diesem erteilten besonderen Vollmachten aufgehoben. Für das Gedieb des reichsdeutschen Bayern werden zur Aufrechterhaltung der öffentlichen Sicherheit und Ordnung besonders die Beauftragte der Staatsregierung bestellt, die ferner in der Person des Polizeipräsidenten, falls in der des Regierungsdirektors, lebt. Diese neue Zuständigkeit für Stadt und Land besteht, und die in dieser Eigenschaft der Dienstbezeichnung Staatskommissar führen. Die Anerkennungen und Verherrlichungen des Generalstaatskommissars bleiben bis zur Ablösung oder Auflösung durch die autoritären Stellen bestehen.

In diesem „kummenischen“ Weltalter wird, wie Kestlerling glaubt, gerade der deutsche Geist eine besondere Rolle spielen. Warum daß? Dieses Kummenische Weltalter stellt Probleme der größten Weite. Probleme, die über die ganze Erde hinwegragen, zur Lösung. Und diese universale Welt ist wieder kontraktualistisch bestellt mit einem neuen Partikularismus. Das darin vielleicht eine der plädierten Definitionen der neuen Weltbestimmung sei, die bisher gefunden worden sind.

Universalität und Partikularismus waren noch nie so sinnlich verbunden. Der Kaiser Pius XII. steht in Italien das nationale Gewissen aufs höchste und rüttelt den Blick seines Volkes zu gleicher Zeit auf eine Wiedererneuerung des alten Welt- und Universitätsreiches ihrer Väter, der Römer. Der neue Kaiser Spaniens, Primo de Rivera, träumt von einem spanisch-italienisch-amerikanischen Weltreich. Die italienischen Roboklausen ziehen in den zahllosen Börsenräumen, die auf dem Boden des alten Reichslandes lebten, einen neuen nationalen Sinn und gründeten abholde nationale Republiken, und zu gleicher Zeit rückten sie über alle national gleichmäßigen gewordenen Grenzen hinweg den Blick auf die Sowjetrepublik im Reich des Kommunismus, Universal Universalität, neaport mit Partikularismus, äußerste Weite, verbunden mit großer Enge.

Was ist dies nun nicht eine Stimmung, die gerade deutsches Wesen besonders gewiß ist? Deutschem Geist, der auf der einen Seite über alle Bindungen und irdischen Grenzen hinaus ins Unendliche sich gezogen fühlt, in Grenzenlose wirken möchte, und auf der anderen Seite wieder zurückweicht ins Engste. Waren Universalismus und Partikularismus nicht die Hauptzüge deutschen Wesens in der gesamten deutschen Geschichte?

Bei uns in Deutschland läuft noch Kestlerling das Auge am Schwersten, aber auch am gründlichsten. Kestlerling sieht in einem interessanten, dem Entwickelungsprozeß der Psychoanalyse entnommenen Exkurs nachzuweisen, daß ein unbewußter Verstürtzungs- und Todesdruck die deutsche Politik seit dem Auscheiden Bismarcks bis zum Wendepunkt des Jahres 1923 beherrschte habe. Alle Maßnahmen seien mit der besten Absicht getroffen worden, um alle Maßnahmen hätten immer wieder das Gegenteil von dem erreicht, was sie erreichen wollten. So sei das Auge angrenzend gegangen und gründlicher als irgendwoanders Platz geworden für etwas Neues.

Man kann, über Kestlerling hinzuaddieren, diesen unbeschwerten Verstärzungsdruck bei allen abendländischen Völkern feststellen. War es nicht ein unbewußter Verstärzungsdruck, der alle diplomatischen Friedenslösungen in den Genossen verhinderte und den Weltkrieg herbeiführte? Und ist es nicht unbewußter Verstärzungsdruck, der die französische Politik der letzten Jahre beherrschte, der sich in einer Zeit wie Raymond Poincaré, Joffre, Lyautey an der Verstärzung der alten, sinnlos gewordenen Welt? Dieser unbewußte Verstärzungsdruck setzt sich nach Kestlerling nach den Reichen der Psychoanalyse in einem bewußten Daseinsdruck fort.

Wird dieser bewußte Daseinsdruck in Deutschland zum Durchbruch kommen? Wenn ja, dann stehen nach Kestlerling alle Möglichkeiten für das junge deutsche Volk in den nächsten Jahrhunderten offen. Hier steht die Frage Frankreichs: Es ist ein Volk, das eine Zukunft sucht, das sein möchte, aber mit jeder Handlung, jeder Bewegung und mit jeder Entwicklung zeigt, daß es ein altes Volk ist. Es hat diese Welt des Neuerwands als eine Welt der Mechanikation auf, die endlich Frankreich in seinen alten Grenzen wiederherstellt. Es hat auch eine Jugend. Aber auch der viel erwähnte „esprit nouveau“ drängt den schwellenden Todesturm in die und der Kirchen- und Leichengruft in deutlich für den schweren Beobachter erkennbar durch die Atmosphäre auch des jungen Frankreichs.

Deutschland hat es besser. Deutschland ist erschöpft, aber in seiner Vitalität noch nicht gelöscht. Allerdings: Einmal muß uns die innere Verbundung bringen: Das ist die große Geduld, die es erfordert hat, zu warten. Wenn es so ist, Jahrhunderte liegen zu warten, bis der richtige Zeitpunkt gekommen ist, in dem es sich in seinem Vertricht selbst in das gesuchte Land der Zukunft einzugeben und es seinen Kindern und Enkeln zu lassen.

Als der Apostel Paulus zum erstenmal über das Ägyptische Meer fuhr, um die Botschaft des Messias hierin in das Herz der Antike nach Palästina zu tragen, erfuhr er am Mittag von einer der Inseln laut, erschreckend Ruf: „Der große Pan ist tot!“ Die

## Wir schaffen für Euch

Ausstellung in den Räumen des Sachsischen Kunstvereins

Man war im einzelnen über den Namen der Gruppe, über den darin erhobenen Anspruch, über die Werke denken, wie immer man will — ledenthalts nicht man diesmal auf der Brühlschen Terrasse eine Ausstellung, hinter der lebendige Menschen stehen. Der Kunstsverein lebt allerdings die Verantwortung ab und betont, daß er nur die Räume zur Verfügung gestellt habe, für Auswahl und Ausstellung, aber nicht verantwortet sei, ob jedentfalls in diese Ausstellung einmal interessant.

Die jungen Künstler, die sich hier zusammengefunden haben, nicht gut daran, als Motto „Wir schaffen für Euch“ an wählen. Dieses gerade gelaufen kann nicht. Sie schaffen ganz bestimmt für sich selber. Wie bei allen Kunstsvereinen wird auch bei ihrem Bildern der Künstler für andere — wenn er hier überhaupt möglich ist — eine Begleiterziehung sein. Seiner, der an seinen künstlerischen Werken wirklich arbeitet, hat auch die Möglichkeit, dabei an andre zu denken. Das Werk allein füllt ihn aus. Die Absicht auf Wirkung wird dem Künstler immer wichtig sein, wenn auch der Wunsch nach Wirkung und sogar nach materiellem Erfolg sicherlich nicht verwirklicht ist, solange er nicht in den Schaffensprozeß eingreift und die künstlerische Form beeinflusst.

Eine alte, liebenswürdige Dame, die ich halb aufgestellt in der Ausstellung traf, sagte mir: „Das ist alles ganz schrecklich!“ Sie hat recht. Die Ausstellung ist erschreckend. Nicht weil die Thematik der Bilder traurig oder traurig wäre — das sind sie manchmal auch — sondern durch die Tatsache, daß man in dieser Ausstellung sieht, wie vielen jungen Menschen, strebenden, sich mühsamen Menschen, es heute bitter schlecht geht. Wie innerlich elend, voll Angst und voll Verzweiflung sie sind. Man fragt sich: Was mußte alles geschehen, ehe junge Künstler, Menschen mit wahren Einen, mit im Grunde leichten Herzen, solche Werke schaffen?

Mitten im Saal steht eine große Figur von Eugen Hoffmann. Sie stellt die große, leife Dame „Gloria“ dar. Sie ist ein eßiger Klumpen Fleisch; sie hat eine Brust als Gesicht, das von übigen Kranzketten geschnitten ist. Diese hält sie ihren Arm auf seine Hüften. Sie hat nur Strümpe an. Was will Eugen Hoffmann mit diesem Werk? Es ist wohl Christus und Maria zugleich; eine schwame Wirkung. Auch dies ist aber auf seine Blume des Hörens. Hoffmann ging noch weiter, als er seine Mutter syphilithisch stellte. Allerdings fehlt bei Hoffmann die anstrengende Kraft der künstlerischen Gestaltung.

Diese hässliche Plastik thront im Mittelsaal. Um sieher blieben...

Legende erfaßt den historischen Sinn des paulinischen Kommens gut. Die Ankunft des Paulus in Griechenland war der Anfang vom Ende der Antike. Ein Privattheater der Theologie hat längst Konservierung mit Paulus verglichen. Das gehen viel mit historischen Analogien gearbeitet wurde, sei hier eines bemerk. Beides sind keinesfalls gleichzeitige und deshalb historisch wohl auch nicht vergleichbare Erkenntnisse.

Der etwas steiflich lächelnde, alte Kulturbund-Mitglied erkennende und sich in alle Weltanschauung der Erde hineinbekende Weltmann von gestern und der gewaltige Glaubensprediger aus dem Forum der römischen Stadt gehören ganz verschiedenen Schichten an, ganz verschiedenen Wachstumsrhythmen der Kultur. Paulus ist eine bedeutende spätere Erziehung im Ablauf einer Kultur als Konservierung. Konservierung ist ebenfalls ein Wortlaut, wie der philosophische Wanderprediger der Stoiker und der griechische Vorläufer des Christentums waren. Man sollte sich also, wenn man durch Spenglers Schule gegangen ist, vor zu naivem Respekt vor diesen Vergleichen hüten, und da gestern so viel von Spengler die Rede war, sollte das auch Graf Hermann Kestlerling tun, und nicht Dinge miteinander vergleichen, in einer Art, die etwas irreführend wirken muß.

Diese Bedenken richten sich d. B. auch gegen das Wort „kummenische“ Weltbestimmung, das im Wesentlichen man möglicherweise vielleicht akzeptieren möchte mit mittelalterliche Stimmungen erinnert, ein Einbruch, der noch verdeckt werden mußte, als Graf Kestlerling einmal unter Zeit mit der Zeit des Mittelalters nach dem Jahre 1000 veracht, so sonst direkt von der Hohenstaufenszeit sprach. Unter Zeit einer beginnenden Industrialisierung kann wohl äußerlich Ähnlichkeiten mit seiner Zeit des Mittelalters aufweisen, im Grunde sind beide Epochen so ähnlich voneinander. Denn jene Zeit sah das erste Augenmaß und Erwachen der abendländischen Kultur, die untrügt aber das beginnende Erstarken, die beginnende Auflösung. Sie sieht allerdings gleichzeitig auch das neue Werden, dieses ist noch in jenen Anfängen, Urbeginnen, die man es kennzeichnen möchte mit der Hohenstaufenszeit, aus nur irgendwie innerlich in Zusammenhang bringen kann.

Theodor Schulze.

## 20prozentige Erhöhung aller Steuern

### Richtung der französischen Kammer

Paris, 19. Februar. Die Richtung der Kammer ist jetzt um 6 Uhr morgens zu Ende gegangen. Wie es scheint, sind bis einschließlich Artikel 81 alle Artikel, die in dem Entwurf der Regierung angekommen waren. Der Verabschiedeter des Finanzausschusses, Poincaré, stellte zum Schlus der Sitzung fest, daß der Gesamtvertrag der bis jetzt bewilligte Steuern sich auf 4700 Millionen Franken belaufen.

Der Artikel 8 wurde nach einer 1½ stündige sehr erregte Debatte mit einer kleinen Taktänderung in 31 gegen 245 Stimmen angenommen. Die Annahme des Artikels steht jedoch auch eine Ausnahme zu, was den Abg. Alois zu der Bewertung veranlaßt, es ist absurd, eine Steuer und zugleich die Ausnahme zu bewilligen, ohne zu spezifizieren, um was es sich handelt. Man darf daher eigentlich über diesen Artikel erst abstimmen, wenn man will, welche Ausnahmen zugestanden werden. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Weber die im Gesetz vom 29. Dezember 1923 bewilligten Einnahmen hinaus wird eine 20prozentige Erhöhung sämtlicher Steuern und Abgaben außerhalb des Staates entsprechend den Bestimmungen des vorliegenden Gesetzes und unter Berücksichtigung der darin vorgenommen Ausnahmen erhoben.“ Die Fortsetzung der Beratung wurde heraus auf Mittwoch nachmittag verschoben.

Zum Anschlag auf die Berliner japanische Botschaft

B. Berlin, 20. Februar. (Eig. Druckschrift.) Die angeblichen Attentatspläne auf die japanische Botschaft stellen sich als stark übertrieben heraus. Tatsache ist lediglich, daß ein Detektivbüro der japanischen Botschaft Mitteilung vom Verdachten eines Planes gemacht hat, daß die Botschaft das Auswärtige Amt davon verständigt und daß dieses für alle Fälle eine Überwachung anordnete. Angenommene Ausbildungspläne für Attentatsabsichten haben bisher nicht ergeben. Im übrigen hat auch die zentralische Botschaftskraft, die sich in der Nähe der japanischen Botschaft befindet, die gleiche Mitteilung von einem Berliner Detektivbüro erhalten. Auch sie wird überwacht.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Man darf daher eigentlich über diesen Artikel erst abstimmen, wenn man will, welche Ausnahmen zugestanden werden. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz

× Coblenz, 19. Februar. Die Rheinlandkommission veröffentlicht folgende Bekanntmachung: Das durch die Oberkommission in der Pfalz eingesetzte Sonderkomitee hat im Einvernehmen mit dem Kreistag die dringendsten Maßnahmen bezüglich der Sicherstellung der Ordnung und der öffentlichen Verwaltung geprägt. Der ständige Aufstand des Kreistages hat die Aufgaben beklagt, die ihm beigegeben waren, um soviel wie möglich zu verhindern, um was es sich handelt. Der angenommene Artikel hat folgenden Wortlaut:

„Der Balkon des Corriere Italiano“, den wir

seinen wichtigsten Teilen mindestens haben, findet hier allgemeine Zustimmung, da am ersten Freitag in diesem Monatblatt eine so starke Sprache gegen den Separatistenwahn in Gang gesetzt wird.

Die Rheinlandkommission a. die Bevölkerung der Pfalz











**Schallplatten**  
neuerlich!  
**Sohm, Ried**  
Schaakentier aus  
Glocke 24, 1.

**Elektr. Anlagen**  
für Licht, Kraft und Klänge unter Ver-  
trag. Preisliste, Sammlungskatalog zu  
Post-Telegraphen 17830 und 17771.

**Echte Eleganter**  
Stangenstifte und  
Parserröhrle  
nur 10 Pfennig, liefert  
z. 5 Güten ab billigst.  
**Hoyer & Weber**  
Metallfabrik, Plauens.  
Vertreter geliebt!

**Schallplatten**  
neue Schallplatte  
Gold 1.40  
Gerhard Lampert  
Weinmarkt, 34.

## Bernet's Spezialitäten

zum billigsten Tagespreis

Allerfeinstes  
Mecklenb. Tafelbutter  
Echt Emmenhalter  
Schweizerkäse  
Echt Holländ. Gouda  
und Edamer  
Echt Roquefort-Käse

Echt Ital. Gorgonzola  
Altbelebter Prinz-  
Camembert  
sochstädtig und ungeteilt  
sowie alle übrigen  
deutschen Käsesorten  
in stete Ja-Qualitäten

### Geflügel

in meiner Spezial-Abteilung während der Saison täglich frisch

### Deli-Käse-Fleischsalat

vorzüglich im Geschmack

Hultsch's Nährzwieback immer frisch!

Ganz besonders empfiehlt die altebekannte  
Dörfller Würsichen

in Dosen  
zu 5, 12, 18, 36 u. 72 Päckchen

Wieder verkäufer, Hotels und Restaurants erhalten Vorzugspreise!

**P. Bernet,** größtes Butter- und Käse-  
Spezialgeschäft am Platze  
Haupigeschäft: Webergasse 12 - Tel. 21845  
Zweiggeschäft: Webergasse 21  
Versandabteil.: Webergasse 21

### Verkäufe

Immobilien

Alte Dresdner  
**Likörfabrik**

mit Gebrauchsbaren Spiritusflaschen. Seit  
Dresden mit großer Erfahrung. Um-  
hände bisher nur verkaufen. Ans. uns. 2  
Gt. an Post, Genthiner u. Losser, Dresden.

### Baufläche

a. 1. Größe, ca. 10-20 Pf.,  
gegen j. Käufe, an Kaufvertr. 15 Min. v.  
Sohm u. Lüttichau.

### Soische Eisen

**M. Auto- und Motorrad-**  
Reparaturwerkstatt mit Großbetrieb zu  
verkaufen. Ofters. und. 3. 1920 an  
die Expel. dient. Kosten.

Kauf. Nr. 19 Zeit  
billig. Soher. u. Billen.

**Soher. u. Billen**  
Reparaturwerkstatt mit  
Großbetrieb. Ofters. und. 3. 1920 an  
die Expel. dient. Kosten.

Kauf. Nr. 19 Zeit  
billig. Soher. u. Billen.

**Reit. Echternachstr.**  
in 200m. mit zwei  
Gästehaus. Einzel-  
wohnungen. Kosten  
abholen. Ans. uns. 2  
Gt. an Post, Genthiner u. Losser, Dresden.

**Land-**  
**wirtschaft**  
6 Hekt. Feld u. Wiese,  
mit groß. 10 Grün-  
land, 10000 qm. Getreide-  
samen, mit 10000 qm.  
Kartoffeln, mit 10000 qm.  
Weizen, mit 10000 qm.  
Raps, mit 10000 qm.  
Mais, mit 10000 qm.  
Zuckerrohr, mit 10000 qm.  
Zuckerrohr, mit 10000 qm.

**Zinsvilla**  
in 200m. neu.  
Ans. uns. 2 Gt. an Post,  
Genthiner u. Losser, Dresden.

**2-Gärtner-Haus**  
mit freiem Platz,  
mit 10000 qm. Getreide-  
samen, mit 10000 qm.  
Kartoffeln, mit 10000 qm.  
Weizen, mit 10000 qm.  
Raps, mit 10000 qm.  
Mais, mit 10000 qm.  
Zuckerrohr, mit 10000 qm.

**Ed. Poloh**  
in Dresdnerstadt, 5000  
Miet. für 10000 qm.  
8000 Goldm.  
mt. 10000 qm. Getreide-  
samen, mit 10000 qm.  
Kartoffeln, mit 10000 qm.  
Weizen, mit 10000 qm.  
Raps, mit 10000 qm.  
Mais, mit 10000 qm.  
Zuckerrohr, mit 10000 qm.

**Weinberg**  
**Coffeearcade**  
Gumm. 10000 qm.  
Getreide, mit 10000 qm.  
Kartoffeln, mit 10000 qm.  
Weizen, mit 10000 qm.  
Raps, mit 10000 qm.  
Mais, mit 10000 qm.  
Zuckerrohr, mit 10000 qm.

**Lebensmittel-**  
**Oelöffl**  
in 2. 200m. 6. 200m.  
Käse, Butter und  
Wurst, mit 10000 qm.  
Getreide, mit 10000 qm.  
Kartoffeln, mit 10000 qm.  
Weizen, mit 10000 qm.  
Raps, mit 10000 qm.  
Mais, mit 10000 qm.  
Zuckerrohr, mit 10000 qm.

**Geldhaus**  
in 2. 200m. 6. 200m.  
Käse, Butter und  
Wurst, mit 10000 qm.  
Getreide, mit 10000 qm.  
Kartoffeln, mit 10000 qm.  
Weizen, mit 10000 qm.  
Raps, mit 10000 qm.  
Mais, mit 10000 qm.  
Zuckerrohr, mit 10000 qm.

**3. Bergert**  
2. 200m. 6. 200m.  
Käse, Butter und  
Wurst, mit 10000 qm.  
Getreide, mit 10000 qm.  
Kartoffeln, mit 10000 qm.  
Weizen, mit 10000 qm.  
Raps, mit 10000 qm.  
Mais, mit 10000 qm.  
Zuckerrohr, mit 10000 qm.

# MODENSCHAU

Montag, den 25. Februar nachmittags 4 Uhr in den Festälen vom Hotel Bellevue, Theaterplatz  
zum Besten der Kinderheilanstalt

veranstaltet von den Firmen

**Hedwig Heer**

für Kleider, Mäntel, Kostüme, Pelze

**Bunger & Kaschket**

für Hüte und Kopfschmuck

Einlasskarten zu 6 Goldmark einschl. Tee- oder Kaffee-Oedeck bei den vorführenden beiden Firmen und im Hotel Bellevue

**Sil. Hundesie**  
m. Quast. Gorgonette  
nur am 2. Februar  
auf dem Markt, wenn  
der Hundesie nicht  
wieder auf dem Markt  
kommt, obwohl er  
noch nicht gekauft  
ist.

### Vorloren

schwarzer Fadenkugeln

Die erf. weiß. Be-  
dien. d. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.

1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.



**Statt Ratten!**  
Gestern nachmittag 2 Uhr verschob unverwartet im Alter von 35 Jahren nach langem, mit großer Geduld ertragtem Leben mein tragischer alter Mann, unser herzensguter treuherziger Vater, Schwager und Großvater, Herr

**August Freund**  
Rathskellerwirt Pfeischen  
Dies zeigt im lieben Schmerze an  
**Anna Freund** nebst Kindern  
Dresden-Pfeischen, den 20. Februar 1924  
Die Beerdigung findet Sonnabend nachmittag 2 Uhr vor der Halle des St.-Pauli-Kirchhofes statt.

Ein lieber Wetterjahr hat es sich zu machen!  
Widrig und unerträglich verflossen am 16. Februar nachmittag die trübe Februarabendsonne und ergänzte meine liebe, unvergängliche Mutter, unter herzergreifendem Weinen, ein schweres Herzschlagleid und starb.

**Sophieine Bend**  
im 24. Lebensjahr.  
Die lieben Kinder  
der liebesträumerische Mutter  
sind: Walter.

Großeltern sind: Dr. und Frau Bend.

Die Beerdigung findet Freitag den 21. Februar, 8 Uhr nachmittag auf dem Friedhof der Friedenskirche statt.

Am 18. Februar verschob nach langem, mit großer Geduld gebrachten Leben mein bester alter Mann und Vater, unser Sohn, Bruder, Schwager, Onkel und Großvater, Herr

**Hermann Boden**  
im 73. Lebensjahr.

Die liebesträumerische Mutter  
sind: Auguste, geb. Gräfin.

Großeltern sind: Dr. und Frau

Die Beerdigung erfolgt am Freitag den 21. Februar, 8 Uhr auf dem Friedhof der Friedenskirche statt.

Nach langem, schwerem Leben verschob heute nachmittag 2 Uhr mein lieber Mann, unser alter Vater, Bruder, Schwager, Onkel, Schwiegervater und Urgroßvater, Herr

**Richard Gellnid**  
im 73. Lebensjahr.

Zu liebem Schmerz

Die liebesträumerische Mutter

sind: Auguste, geb. Gräfin.

Großeltern sind: Dr. und Frau

Die Beerdigung findet Freitag den 21. Februar, 8 Uhr nachmittag auf dem Friedhof der Friedenskirche statt.

Dienstag früh entstieß noch jungen, liebem Leben mein lieber Mann

**Hans Pribensch**

geb. 1893.

Im Alter von 30 Jahren, Dresden, Prinz-Eugen-Straße 8, den 19. Februar 1924.

Die Beerdigung findet

Freitag den 21. Februar, 8 Uhr nachmittag in der Halle des Friedhofes Friedenskirche statt.

Die letzte Ruhestätte

findet am 21. Februar, 8 Uhr nachmittag auf dem Friedhof Friedenskirche statt.

**Rich. Hoepfner**

Bücherverkäufer und

Steuerberater

Dresden-N.

Bautzner Straße 12

Ehemal. Rechtsanwalt u. Notar

Greifswald 2. 2.

Die Beerdigung findet Freitag

den 21. Februar, 8 Uhr auf dem Friedhof Friedenskirche statt.

**H. Blocco**, Textil-Vertrieb,

Dresden-N. 16, Postamt 1.

Die letzten Reste

um vollständig zu räumen, zum Aussuchen

**Mod. Stilkleid**

aus Etoille, elegante Ausführung, guter Stoff . . . . .

39.00

**Die ägyptische Königstochter**

Wieder war eine ägyptische Grabkammer geöffnet worden. Man hatte eine Anzahl Damen und Herren eingeladen, dabei zu sein, wenn das letzte Geheimnis gelüftet werde: das Geheimnis des Kartophages.

Nur nun der Deckel des Prunkfanges fortgenommen wurde, bot sich ein wundervoller Anblick. Ein unbeschreiblich schönes Bild lag dort das Königstahl, als sei es erst heute zum Schlaf gebettet worden.

Ein Dorfherz erklärte den Anwesenden, daß die königlichen Königininnen in der Kammer

wesen seien, und zum Beweis wies er auf die Salbenöpfe hin, die man der Königstochter mit in das Grab gegeben habe.

Manche der anwesenden Damen bedauerte es sehr, daß außer der Kunst Pyramiden zu bauen, auch die Geheimnisse der ägyptischen Schönheitssalben verloren gegangen seien.

Die Frau eines deutschen Gelehrten sagte lächelnd, daß es der deutschen Kosmetik in unermüdlichem Vorhören gelungen sei, ein Mittel zu entdecken, das den ägyptischen Überträger des weißen Marylan-Creme. Diese wunderbare Creme erholte die Haut schön und jung, brachte sie zurück zur Faltenlosigkeit und jung, brachte sie wieder, wo durch vor-

regungen schwere Spuren in das Gesicht gezeichnet seien.

Alle bestürmten die deutsche Dame, deren Schönheit und Frische so auffallend gegen das Aussehen ihres Mannes abstach, daß man unwillkürlich glauben möchte, sie selbst wende die köstliche Marylan-Creme an, um weiteren Aufschluß. Da hielt die Dame den anwesenden Damen und Herren, von denen viele Ausländer waren, einen diöctretischen Vortrag über den hohen Wert vernünftiger Gesichtspflege, wobei sie betonte, daß die wenigen Minuten, die man zur Pflege des Gesichts mit Marylan-Creme brauche, sehr flug und auf meine Haut angewandt seien. Dies mögen sich auch die Herren einprägen, denn auch bei diesen sei Schönheitspflege oft unbedingt als Mode-Giebung

Zum Schluß sagte die Dame, daß sie ihre Schönheit über dies Thema einem Büchlein über Schönheitspflege verband, daß sie gratis und portofrei zum Marylan-Cremes, Berlin 18, Friedrichstraße 16, liefern habe. Dann machte sie die Anwesenden darauf aufmerksam, daß jeder, der an eben genannte Werbung schreibe, sofort eine Probe der wunderschönen Marylan-Creme umsonst und portofrei bekommen; aus dem Büchlein über Schönheitspflege, das viele nützliche Ratgeber enthalte, werde beigelegt, alles völlig gratis.

Die Anwesenden lachten sich nach ihrer Riede über, daß Solange kommen und waren auf das angekündigte eine Gratisprobe kommen lassen. Zum Sie ist möglich 10-12-14-16-18-20-22-24-26-28-30-32-34-36-38-40-42-44-46-48-50-52-54-56-58-60-62-64-66-68-70-72-74-76-78-80-82-84-86-88-90-92-94-96-98-100-102-104-106-108-110-112-114-116-118-120-122-124-126-128-130-132-134-136-138-140-142-144-146-148-150-152-154-156-158-160-162-164-166-168-170-172-174-176-178-180-182-184-186-188-190-192-194-196-198-200-202-204-206-208-210-212-214-216-218-220-222-224-226-228-230-232-234-236-238-240-242-244-246-248-250-252-254-256-258-260-262-264-266-268-270-272-274-276-278-280-282-284-286-288-290-292-294-296-298-300-302-304-306-308-310-312-314-316-318-320-322-324-326-328-330-332-334-336-338-340-342-344-346-348-350-352-354-356-358-360-362-364-366-368-370-372-374-376-378-380-382-384-386-388-390-392-394-396-398-399-400-401-402-403-404-405-406-407-408-409-410-411-412-413-414-415-416-417-418-419-420-421-422-423-424-425-426-427-428-429-430-431-432-433-434-435-436-437-438-439-440-441-442-443-444-445-446-447-448-449-450-451-452-453-454-455-456-457-458-459-460-461-462-463-464-465-466-467-468-469-470-471-472-473-474-475-476-477-478-479-480-481-482-483-484-485-486-487-488-489-490-491-492-493-494-495-496-497-498-499-500-501-502-503-504-505-506-507-508-509-510-511-512-513-514-515-516-517-518-519-520-521-522-523-524-525-526-527-528-529-530-531-532-533-534-535-536-537-538-539-540-541-542-543-544-545-546-547-548-549-550-551-552-553-554-555-556-557-558-559-5510-5511-5512-5513-5514-5515-5516-5517-5518-5519-5520-5521-5522-5523-5524-5525-5526-5527-5528-5529-5530-5531-5532-5533-5534-5535-5536-5537-5538-5539-5540-5541-5542-5543-5544-5545-5546-5547-5548-5549-5550-5551-5552-5553-5554-5555-5556-5557-5558-5559-5560-5561-5562-5563-5564-5565-5566-5567-5568-5569-55610-55611-55612-55613-55614-55615-55616-55617-55618-55619-55620-55621-55622-55623-55624-55625-55626-55627-55628-55629-55630-55631-55632-55633-55634-55635-55636-55637-55638-55639-55640-55641-55642-55643-55644-55645-55646-55647-55648-55649-55650-55651-55652-55653-55654-55655-55656-55657-55658-55659-55660-55661-55662-55663-55664-55665-55666-55667-55668-55669-55670-55671-55672-55673-55674-55675-55676-55677-55678-55679-55680-55681-55682-55683-55684-55685-55686-55687-55688-55689-55690-55691-55692-55693-55694-55695-55696-55697-55698-55699-556100-556101-556102-556103-556104-556105-556106-556107-556108-556109-556110-556111-556112-556113-556114-556115-556116-556117-556118-556119-556120-556121-556122-556123-556124-556125-556126-556127-556128-556129-556130-556131-556132-556133-556134-556135-556136-556137-556138-556139-556140-556141-556142-556143-556144-556145-556146-556147-556148-556149-556150-556151-556152-556153-556154-556155-556156-556157-556158-556159-556160-556161-556162-556163-556164-556165-556166-556167-556168-556169-556170-556171-556172-556173-556174-556175-556176-556177-556178-556179-556180-556181-556182-556183-556184-556185-556186-556187-556188-556189-556190-556191-556192-556193-556194-556195-556196-556197-556198-556199-556200-556201-556202-556203-556204-556205-556206-556207-556208-556209-556210-556211-556212-556213-556214-556215-556216-556217-556218-556219-556220-556221-556222-556223-556224-556225-556226-556227-556228-556229-556230-556231-556232-556233-556234-556235-556236-556237-556238-556239-556240-556241-556242-556243-556244-556245-556246-556247-556248-556249-556250-556251-556252-556253-556254-556255-556256-556257-556258-556259-556260-556261-556262-556263-556264-556265-556266-556267-556268-556269-556270-556271-556272-556273-556274-556275-556276-556277-556278-556279-556280-556281-556282-556283-556284-556285-556286-556287-556288-556289-556290-556291-556292-556293-556294-556295-556296-556297-556298-556299-556300-556301-556302-556303-556304-556305-556306-556307-556308-556309-556310-556311-556312-556313-556314-556315-556316-556317-556318-556319-556320-556321-556322-556323-556324-556325-556326-556327-556328-556329-556330-556331-556332-556333-556334-556335-556336-556337-556338-556339-556340-556341-556342-556343-556344-556345-556346-556347-556348-556349-556350-556351-556352-556353-556354-556355-556356-556357-556358-556359-556360-556361-556362-556363-556364-556365-556366-556367-556368-556369-556370-556371-556372-556373-556374-556375-556376-556377-556378-556379-556380-556381-556382-556383-556384-556385-556386-556387-556388-556389-556390-556391-556392-556393-556394-556395-55



# EDDIE POLO

der bisher unübertroffene Sensations-Darsteller der Welt, in seinem neuesten amerikanischen Episoden-Großfilm

## Die geheimnisvollen Vier

5 Episoden

Sensations- und Abenteuer-Drama

30 Akte

**sensatio  
n**

1. Episode

Märkte Jansson

## Das Geheimnis der Ölquellen

1. Episode

Märkte Jansson

Ab Donnerstag

6 Akte

EDDIE POLO gibt in diesem Film wiederum einen Beweis einer übermenschlichen Kraft und seines jeder Gefahr trotzenden Wagemuts in Ausübung seiner gefährlichen Sensationen. Unbestritten steht EDDIE POLO als Sensationsdarsteller an erster Stelle. Es sei ausdrücklich darauf hingewiesen, daß EDDIE POLO sämtliche Sensationen selbst ausführt und in seinen Filmen auf sonst übliche Tricks verzichtet. Er bringt deshalb auch in jeder Episode neue Sensationen, die alles bisher auf diesem Gebiet Gesetzte weit in den Schatten stellen.

41276

### Kammer-Lichtspiele

Wilsdruffer Straße 29

Oberhaus

Donnerstag, 21. Februar.  
Dreißig Minuten.  
Preis 1100-1150.  
Die Söhne.  
43 bis 10.

Ehekleidtheater

Donnerstag, 21. Februar.  
Der Raumkoffer von  
Herrn Schubert.  
7 bis 10 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede

Donnerstag, 21. Februar.  
Sonne-Schmiede.  
Preis 1000-1050.  
Die Söhne.  
10 bis 12 Uhr.

Reinächter  
Schmiede